



## VKF Anerkennung Nr. 27173

**Inhaber /-in**  
Promat AG  
Stationsstrasse 1  
8545 Rickenbach-Sulz  
Schweiz

**Hersteller /-in**  
-

**Gruppe** 242 - Brandschutztüren mit Verglasung

**Produkt** PROMAT GLAS-HOLZTÜRE FLÄCHENBÜNDIG 1-FLG, 485.70

**Beschreibung** Tür aus Hartholzrahmen, D=67mm, Verglasung PROMAT SYSTEMGLAS 30 (17mm, Lmax=2363mm, Amax=2.33m<sup>2</sup>), Glas flächenbündig eingebaut, Dichtung PROMESAL-PL, Holzzarge mit Gummidichtung

**Anwendung** EI 30  
Bgepr=1100mm, Hgepr=2500mm  
In Trennwand VKF Nr. 26906, 27195, 24104, 17979, 24111, 17535, 24114, 17413, 24115, 15578  
Anwendung siehe Folgeseiten

**Unterlagen** EMPA, Dübendorf: Prüfbericht '5214 000 062 / 280' (08.09.2015); VKF ZIP AG, Bern: Gutachterliche Stellungnahme '104 2017 12' (25.01.2017), EXAP-Bericht '104 2017 02' (06.06.2017), Gutachten '104 2017 16' (13.12.2017)

**Prüfbestimmungen** EN 1363-1, EN 1634-1

**Beurteilung** Feuerwiderstandsklasse EI 30

**Gültigkeitsdauer** 31.12.2022  
**Ausstellungsdatum** 13.09.2018  
**Ersetzt Dokument vom** 22.03.2017

Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen

Marcel Donzé

Gérald Rappo



## Direkter Anwendungsbereich

Der direkte Anwendungsbereich für Prüfergebnisse von Türen, Tore, Abschlüsse und Fenster ist in der EN 1634-1:2014, Kapitel 13 beschrieben.

Der direkte Anwendungsbereich legt die Änderungen am Probekörper fest, die nach einer erfolgreichen Feuerwiderstandsprüfung zulässig sind. Diese Veränderungen können automatisch durchgeführt werden, ohne dass der Auftraggeber eine zusätzliche Beurteilung, Berechnung oder Abnahme beantragen muss.

### ZULÄSSIGE GRÖSSENVERÄNDERUNGEN

Der Umfang der zulässigen Grössenveränderung hängt davon ab, ob die Klassifikationszeit gerade erreicht wurde (Kategorie A) oder ob eine längere Zeit (Kategorie B) erreicht wurde.

Grössenverminderung ist für alle Türarten zulässig.

#### Drehflügeltüren

- Grössenveränderungen gemäss erweitertem Anwendungsbereich
- Kategorie A: Grössenzunahme ist nicht zulässig.

### WERKSTOFFE UND KONSTRUKTIONEN

Sofern im folgenden Text nicht anders angegeben, müssen die Werkstoffe und der Aufbau der Tür oder des Fensters den geprüften Fenstern und Türen entsprechen. Die Anzahl der Flügel und die Betriebsart (z. B. Schiebetür, Drehflügeltür, einseitig öffnende Tür, Pendeltür) dürfen nicht verändert werden.

#### Konstruktionen aus Holz

- Die Dicke des/der Türflügel(s) darf nicht verringert, darf jedoch vergrößert werden.
- Die Dicke und/oder die Rohdichte des Türpaneels dürfen/darf vergrößert werden, vorausgesetzt, dass die Massenzunahme insgesamt nicht größer als 25 % ist.
- Für plattenförmige Produkte aus Holzwerkstoffen (z. B. Spanplatten, Tischlerplatten usw.) darf sich die Zusammensetzung (z. B. Kunstharzart) nicht von der geprüften unterscheiden. Die Rohdichte darf nicht verringert, darf jedoch erhöht werden.
- Die Querschnittsabmessungen und/oder die Rohdichte der Holzrahmen (einschließlich der Fälze) dürfen/darf nicht verringert, dürfen/darf jedoch vergrößert werden.

#### Verglaste Konstruktion

- Die Glasart und die Randbefestigungsart sowie die Art und die Anzahl von Befestigungselementen je Meter Umfang dürfen sich nicht von den geprüften unterscheiden.
- Die Anzahl der verglasten Öffnungen und jedes der Glasmaße (Breite und Höhe) jeder Scheibe, die im Probekörper enthalten ist, darf:
  - proportional zur Verringerung der Größe verkleinert werden; oder
  - um maximal 25 % verringert werden:  $B_{min}=738mm$ ,  $H_{min}=1772mm$ .
- Die Anzahl der verglasten Öffnungen und jedes Glasmaß jeder Scheibe, die im Probekörper enthalten ist, dürfen nicht vergrößert werden.
- Der Abstand zwischen dem Rand der Verglasung und dem Rand des Türflügels bzw. der Abstand zwischen verglasten Öffnungen darf gegenüber dem des Probekörpers nicht verringert werden. Die minimale Friesbreite beträgt 80mm.

#### Dekorative Oberflächenbehandlungen

- Wenn ein Beitrag zur Feuerwiderstandsfähigkeit der Tür durch einen Farbanstrich nicht zu erwarten ist, sind alternative Anstriche zulässig und dürfen auf Türflügel oder Zargen aufgebracht werden.
- Dekorative Beschichtungen und Holzfurniere mit einer Dicke bis 1,5mm dürfen auf die Oberflächen (jedoch nicht auf die Kanten) von Türen, die die Wärmedämmkriterien erfüllen, aufgebracht werden. Nichtbrennbare dekorative Beschichtungen, sowie brennbare dekorative Beschichtungen über 1.5mm Dicke, sind für Türflügel nicht zulässig.

#### Befestigungselemente

- Die Anzahl von Befestigungselementen zum Anbringen von Türen an Tragkonstruktionen darf erhöht, jedoch nicht verringert werden, und der Abstand zwischen den Befestigungselementen darf verringert, jedoch nicht vergrößert werden.

#### Baubeschläge

- Die Anzahl von Festhaltevorrichtungen, wie z. B. Schössern, Fallen und Türbändern, darf erhöht, jedoch nicht verringert werden.



## Erweiterter Anwendungsbereich

Der erweiterte Anwendungsbereich richtet sich nach folgendem Dokument:

Gutachten, VKF ZIP Bern, Nr. 104 2017 16 vom 13.12.2017

EXAP-Bericht VKF ZIP Nr. 104 2017 02 vom 06.06.2017

- Holzarten für Rahmenholz und Türblattkanten:  
Laubholz  $\geq 450 \text{ kg/m}^3$  ausser Buche
- Türblattkanten:  
stumpf, einfach gefälzt, doppelt gefälzt  
unten mit/ohne Absenkichtung
- Beschlägevarianten: gemäss EXAP-Bericht
- Vergrösserung der Türfriese:  
 $B_{\text{max}}=200 \text{ mm}$ ,  $D_{\text{max}}=84 \text{ mm}$
- Vergrösserung der Türabmessung:  
 $H_{\text{max}}=2875 \text{ mm}$ ,  $B_{\text{max}}=1265 \text{ mm}$ ,  $A_{\text{max}}=3.3 \text{ m}^2$
- Verglasungen:  
Promat SYSTEMGLAS 30,  $D \geq 17 \text{ mm}$   
 $H_{\text{max}}=2717 \text{ mm}$ ,  $B_{\text{max}}=1132 \text{ mm}$ ,  $A_{\text{max}}=2.79 \text{ m}^2$   
 $H_{\text{min}}=1181 \text{ mm}$ ,  $B_{\text{min}}=492 \text{ mm}$   
gemäss EXAP-Bericht, Anhang 1, Punkte F. und K.
- Glaseinbau: mittig mit Glasleisten

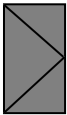


## Ergänzung zur VKF Brandschutzanwendung

Die Anwendungsmöglichkeiten des Produktes werden auf die folgenden, dem Grundschemata entsprechenden Konstruktionstypen ausgedehnt:

### • Einbau einflügelige Türe (K1 – K7) in nicht genormte Wand (K14)

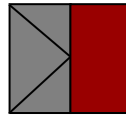
**K 1**



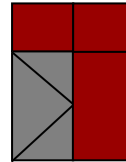
**K 2**



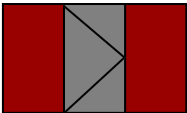
**K 3**



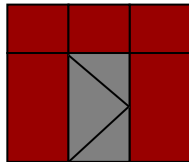
**K 4**



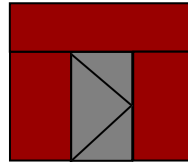
**K 5**



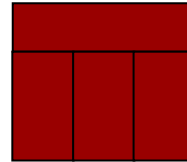
**K 6**



**K 7**



**K 14**



#### Grundlagen:

1. (K1) Türe in Norm-Tragkonstruktion
2. (K7) Türe in nicht genormter Tragkonstruktion
3. (K14) Nicht genormte Wand

VKF-Nr. 27062  
VKF-Nr. 27173  
VKF-Nr. 26906, 27195, 24104,  
17979, 24111, 17535, 24114,  
17413, 24115, 15578

#### Darstellung der Konstruktionstypen:

Die bildliche Darstellung der Konstruktionstypen ergibt eine vollständige Übersicht von Türen mit Seiten- und / oder Oberteilen. Konstruktionstyp K14 zeigt eine nach EN 1364-1 geprüfte, nicht genormte Wand (Endloswand).

Die Gültigkeitsdauer dieser Ergänzung entspricht der Laufzeit der zu Grunde liegenden VKF Brandschutzanwendungen. Sobald die Gültigkeit einer oder mehrerer der erwähnten VKF Brandschutzanwendungen erlischt, wird diese Ergänzung ungültig.



## Reconnaissance AEAJ N° 27173

**Titulaire**  
Promat AG  
Stationsstrasse 1  
8545 Rickenbach-Sulz  
Schweiz

**Fabricant**  
-

**Groupe** 242 - Portes coupe-feu avec vitrage

**Produit** PROMAT GLAS-HOLZTÜRE FLÄCHENBÜNDIG 1-FLG, 485.70

**Description** Porte avec cadre en bois dur, E=67mm, vitrage PROMAT SYSTEMGLAS 30 (17mm, Lmax=2363mm, Smax=2.33m<sup>2</sup>), affleurement de verre installé, joints PROMESAL-PL, huisserie bois avec caoutchouc

**Utilisation** EI 30  
Btest=1100mm, Htest=2500mm  
Dans cloison n° AEAJ 26906, 27195, 24104, 17979, 24111, 17535, 24114, 17413, 24115, 15578  
Utilisation voir pages suivantes

**Documentation** EMPA, Dübendorf: Rapport d'essai '5214 000 062 / 280' (08.09.2015); VKF ZIP AG, Bern: Rapport d'expertise '104 2017 12' (25.01.2017), Rapport EXAP '104 2017 02' (06.06.2017), Expertise '104 2017 16' (13.12.2017)

**Conditions d'essai** EN 1363-1, EN 1634-1

**Appréciation** Classe de résistance au feu EI 30

**Durée de validité** 31.12.2022

**Date d'édition** 13.09.2018

**Remplace l'attestation du** 22.03.2017

Association des établissements cantonaux d'assurance incendie

Marcel Donzé

Gérald Rappo



## Domaine d'application directe

Le domaine d'application directe des résultats d'essais des portes, fermetures, fenêtres est indiqué dans la norme EN 1634-1:2014, chapitre 13.

Le domaine d'application directe définit les changements admissibles sur l'élément d'essai à la suite d'un essai réussi de résistance au feu. Ces modifications peuvent être appliquées automatiquement sans que le commanditaire ait besoin de rechercher une évaluation, un calcul ou une approbation supplémentaire.

### VARIATIONS DIMENSIONNELLES ADMISSIBLES

L'amplitude des variations dimensionnelles admises dépend du fait que le temps de classification a été juste atteint (catégorie A) ou dépassé (catégorie B).

Les diminutions dimensionnelles sont admises pour tous les types de portes.

#### Portes pivotantes ou battantes

- Variations dimensionnelles admissibles selon l'extension du domaine d'application
- Catégorie A: aucune augmentation de dimension n'est admise.

### MATÉRIAUX ET CONSTRUCTIONS

Sauf indication contraire dans le texte ci-dessous, les matériaux et la construction du bloc-porte ou de la fenêtre ouvrante doivent être identiques à ceux de l'essai. Le nombre de vantaux et le mode de fonctionnement (par exemple, coulissant, à simple ou double action) ne doivent pas être modifiés.

#### Constructions en bois

- L'épaisseur du ou des panneaux de porte ne doit pas être réduite mais il est permis de l'augmenter.
- Il est permis d'accroître l'épaisseur du panneau de porte et/ou sa masse volumique sous réserve que l'augmentation totale du poids ne soit pas supérieure à 25 %.
- Pour les panneaux à base de bois (par exemple, aggloméré, contreplaqué, etc.), la composition (par exemple, le type de résine) ne doit pas changer par rapport à celle soumise à essai. La masse volumique ne doit pas être réduite, mais il est permis de l'augmenter.
- Les dimensions en coupe et/ou la masse volumique des dormants en bois (y compris les feuillures) ne doivent pas être réduites, mais il est permis de les augmenter.

#### Constructions vitrées

- Le type de verre et la technique de fixation sur les bords, y compris le type et le nombre de fixations par mètre de périmètre, ne doivent pas changer par rapport à ceux soumis aux essais.
- Le nombre de baies vitrées et chacune des dimensions (largeur et hauteur) du verre de chaque vitrage intégré dans un élément d'essai peuvent être:
  - diminués proportionnellement aux réductions de taille; ou
  - diminués de 25 % au maximum:  $B_{min} = 738\text{mm}$ ,  $H_{min} = 1772\text{mm}$ .
- Le nombre de baies vitrées et chacune des dimensions du verre de chaque vitrage inclus dans un élément d'essai ne doivent pas être augmentés.
- La distance entre le bord du vitrage et le périmètre de chaque vantail, ou la distance entre les baies vitrées, ne doit pas être réduite par rapport à celles incorporées dans les éléments d'essai. La largeur minimale de la frise est de 80mm.

#### Finitions décoratives

- Lorsque la peinture de finition n'est pas censée contribuer à la résistance au feu de la porte, d'autres peintures sont acceptables et il est permis de les ajouter aux ouvrants ou aux dormants.
- Des stratifiés et des placages en bois décoratifs jusqu'à 1,5 mm d'épaisseur peuvent être ajoutés sur les faces (mais pas sur les bords) des portes satisfaisant aux critères d'isolation thermique. Les stratifiés décoratifs incombustibles, ainsi que les stratifiés décoratifs combustibles de plus de 1.5mm d'épaisseur, appliqués sur des vantaux ne sont pas autorisés.

#### Fixations

- Il est permis d'augmenter le nombre de fixations par unité de longueur utilisées pour fixer les blocs-portes sur les constructions support, mais il ne doit pas être réduit. Il est permis de réduire la distance entre les fixations, mais elle ne doit pas être augmentée.

#### Quincaillerie de bâtiment

- Il est permis d'augmenter le nombre de paumelles et de pions antidégondage, mais il ne doit pas être réduit.



## Extension du domaine d'application

Les extensions du domaine d'application directe sont réglées dans le document ci-après:

Expertise, VKF ZIP Bern, n° 104 2017 16 du 13.12.2017

Rapport d'EXAP VKF ZIP n° 104 2017 02 du 06.06.2017

- Essences de bois pour cadre et bords du panneau de porte:  
bois feuillu  $\geq 450\text{kg/m}^3$  sauf hêtre
- Exécution des bords du panneau de porte:  
bords plats, à simple battue, à double battue  
bord du bas avec/sans joints à abaissement
- Variantes ferrements: selon rapport d'EXAP
- Augmentation des dimensions des montants de porte:  
 $B_{\text{max}}=200\text{mm}$ ,  $E_{\text{max}}=84\text{mm}$
- Augmentation des dimensions de la porte:  
 $H_{\text{max}}=2875\text{mm}$ ,  $B_{\text{max}}=1265\text{mm}$ ,  $S_{\text{max}}=3.3\text{m}^2$
- Vitrages:  
Promat SYSTEMGLAS 30,  $E \geq 17\text{mm}$   
 $H_{\text{max}}=2717\text{mm}$ ,  $B_{\text{max}}=1132\text{mm}$ ,  $S_{\text{max}}=2.79\text{m}^2$   
 $H_{\text{min}}=1181\text{mm}$ ,  $B_{\text{min}}=492\text{mm}$   
selon rapport d'EXAP, Anhang 1, points F. et K.
- Montage du verre: centré, avec parcloses

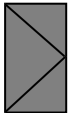


## Complément à l'attestation d'utilisation AEAI

Les possibilités d'utilisation du produit sont élargies aux types de construction suivants correspondant au schéma de base :

- montage de portes à 1 battant (K1–K7) dans une paroi non normalisée (K14)

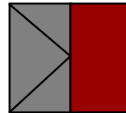
**K 1**



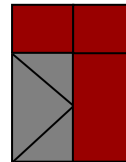
**K 2**



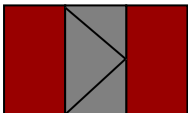
**K 3**



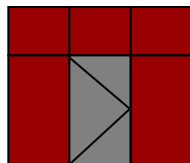
**K 4**



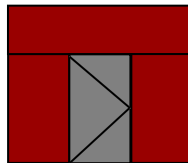
**K 5**



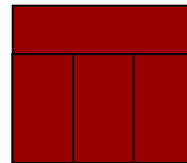
**K 6**



**K 7**



**K 14**



### Bases :

1. (K1) Porte dans une construction support normalisée
2. (K7) Porte dans une construction support non normalisée
3. (K14) Paroi non normalisée

n° AEAI 27062  
n° AEAI 27173  
n° AEAI 26906, 27195, 24104,  
17979, 24111, 17535, 24114,  
17413, 24115, 15578

### Représentation des types de construction:

La représentation en images des types de construction donne un aperçu complet des portes avec imposte et / ou partie(s) latérale(s). Le type de construction K14 montre une paroi non normalisée (paroi avec une largeur illimitée), conforme à la norme EN 1364-1.

La durée de validité de ce complément correspond à la durée des attestations d'utilisation AEAI sur la base desquelles il repose. Si la validité d'une ou plusieurs des attestations d'utilisation AEAI mentionnée ci-dessus expire, ce complément perd la validité.